

Leipzig, den 24.3.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung, sehr geehrte Stadträte,

begleitend zur Übergabe von annähernd 10.000 Unterschriften von Grünauer Bürgern, Anliegern und Freunden des Kulkwitzer Sees an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig wenden wir, die Interessengemeinschaft Kulkwitzer See (IG), uns mit diesem Schreiben sowie beigefügten Unterlagen und um Unterstützung suchend an Sie.

Die IG Kulkwitzer See ist ein Zusammenschluss engagierter Grünauer Bürger und Vereine sowie Freunden des Kulkwitzer Sees. Anlass für das Engagement der IG Kulkwitzer See war die mittlerweile dritte Erarbeitung eines Bebauungsplanentwurfes (B-Plan) für den Leipziger Teil am Kulkwitzer See.

Der im Januar 2009 an die anerkannten Naturschutzverbände zur Stellungnahme gegangene Entwurf stieß bei vielen Freunden des Kulkwitzer Sees auf großes Missfallen und Unverständnis. Dabei sind wir, die IG Kulkwitzer See, nicht gegen einen B-Plan. Unser Augenmerk liegt allerdings auf einem B-Plan, der bestehendes schützt und ansonsten ausschließlich den Interessen der Anwohner und Naherholungssuchenden dient. Das Gebiet des Kulkwitzer Sees war, ist und muss ein Naherholungsgebiet bleiben. Ein von der Stadt Leipzig beabsichtigtes Tourismuszentrum würde das Gebiet überfordern.

Denn, wiederholt wurde von der Stadtverwaltung und den Stadträten immer wieder festgestellt, dass das Naherholungsgebiet Kulkwitzer See das wichtigste Naherholungsgebiet der Grünauer ist.

Dies wurde jedoch aus den bisherigen B-Planentwürfen der Stadt nicht ersichtlich. Vielmehr scheinen einseitig kommerzielle Interessen im Vordergrund zu stehen. Die Mitglieder der IG Kulkwitzer See haben deshalb gemeinsam mit den Bürgern Grünaus die Widersprüche des B-Plan-Entwurfes zu den bestehenden Leitplanungen (wie z.B. SEKo und Stadtentwicklungsplan Leipzig West) der Stadt Leipzig herausgearbeitet, wie umfangreich und sehr anschaulich in den beigefügten Anlagen ersichtlich ist.

Selbst innerhalb des B-Planentwurfes finden sich eine Reihe sich widersprechender Aussagen, so als sei es ein Plan der Beliebigkeit. Hinzu kommt, dass Ausgleichsmaßnahmen in Bereichen mit teils durch natürliche Sukzession entstandenen wertvollen Biotopen geplant wurden, teils auch in anderen Stadtteilen, so dass die Grünauer um Teile ihres Naherholungsgebietes betrogen würden.

Wir erwarten im Namen der annähernd 10.000 Unterzeichner sowie aller Bürger, die den See zur Naherholung nutzen, dass deren Interessen sowie die Bewahrung der derzeitigen Qualität des Gebietes am Kulkwitzer See im Mittelpunkt stehen.

Bebauungspläne zu Grünau und Umgebung müssen künftig von Anfang an mit den betroffenen Bürgern erarbeitet werden. Nur so kann es gelingen, für Konflikte Lösungen zu finden, mit denen alle gut leben können. Wenn ein Entwurf vorliegt, ist das oft sehr schwierig und harte Konflikte sind dann oft nicht mehr zu vermeiden.

Für den Kulkwitzer See ist es auch wichtig, ein Gesamtkonzept für den See gemeinsam mit Markranstädt zu entwickeln, um Überlastungen zu vermeiden, die über lange Sicht das Naherholungsgebiet ruinieren können. Welchen Sinn soll sonst ein Zweckverband Kulkwitzer See haben, wenn er nicht den Grundbedürfnissen der Anlieger und Naherholungssuchenden in Leipzig und Markranstädt gemeinsam gerecht werden kann?

Wir fordern Sie daher auf, alle Ihre Möglichkeiten zu nutzen und auf den Stadtrat von Markranstädt zuzugehen und ihn dafür zu gewinnen, einen gemeinsamen B-Plan oder getrennte, aber gut abgestimmte Pläne gemeinsam mit den Bürgern zu entwickeln.

Uns geht es dabei, neben den beiliegenden Forderungen, die annähernd 10.000 Bürger unterschrieben haben, vor allem um folgendes:

- Umsetzung der Einsprüche der Bürger zum Planentwurf 2005 sowie Beachtung aktueller Stellungnahmen und Publikationen (siehe Anhang)
- Bestandsschutz und Modernisierung vorhandener Einrichtungen und Anlagen
- Weitestgehend öffentliche Nutzungsmöglichkeiten der Einrichtungen
- Erhaltung einer attraktiven und für alle erlebbaren Natur rund um den See
- Uneingeschränkter Zugang aller Ufer muss erhalten bleiben, bereits eingezäunte Areale müssen zumindest tagsüber wieder geöffnet werden
- Verbesserung der Umweltqualität des Sees, insbesondere Verminderung von Nährstoffeinträgen
- Durchsetzen, dass Toiletten durchgehend geöffnet sind, nicht nur saisonbedingt
- In einem mindestens 100m breiten Streifen vom Ufer entfernt dürfen keine Flächen bzw. Grundstücke privatisiert oder neu bebaut bzw. versiegelt werden.
- Der Weg von der Straßenbahndstelle Lausen zum See muss öffentlich bleiben und in einen ordnungsgemäßen Zustand als Fuß-/Radweg gebracht werden
- die Ansaugöffnung der Freispiegelleitung muss so tief gelegt werden, dass sauerstoffarmes Tiefenwasser angesaugt wird
- Messwerte zur Wasserqualität müssen zeitnah veröffentlicht werden und sie müssen auch an Stellen erhoben werden, die besonders intensiv genutzt werden

Uns sind die Probleme um den Vandalismus am See und in der Umgebung bekannt. Wir glauben, dass sich diese Probleme nur in den Griff bekommen lassen, wenn möglichst viele Bürger mitziehen. Das setzt voraus, dass sie überzeugt sind, bei der Gestaltung des Sees ernst genommen zu werden. Nur auf dieser Grundlage lassen sich Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit zumindest beim größten Teil der Bürger überwinden.

In diesem Sinn sind wir bereit, uns gemeinsam mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung dafür einzusetzen, dass das Naherholungsgebiet Kulkwitzer See noch attraktiver für die Anwohner wird und auch unseren Kindern und Enkeln erhalten bleibt.

Bitte machen Sie sich mit uns zusammen für ein anwohnerfreundliches Naherholungsgebiet am See stark. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit für einen den Anwohnern verpflichteten Bebauungsplan und die Entwicklung des Sees und seiner Umgebung.

Heute übergeben wir Ihnen dazu die Unterschriften der Bürger, die das Anliegen unterstützen sowie Dokumentationen der IG Kulkwitzer See und von Fachleuten, die die Widersprüche im B-Plan-Entwurf und die Probleme am Kulkwitzer See aufzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

IG Kulkwitzer See

i. A. der Sprecher

Elke Göbel

Liliensteinstraße 71

04207 Leipzig

E-Mail elke.goebel@gmx.de

Web: www.kulkwitzersee.com